

Second Life

Von SurgeonOfDeath

Kapitel 1: Enttäuschung

Kapitel 1: Enttäuschung

Es war ein langer Tag gewesen für die Mitglieder von Torchwood und erst am späten Abend waren alle gegangen. Alle bis auf Ianto der noch immer auf Jack wartete. Er wollte es sich mal wieder mit Jack gemütlich machen. Zusammen mit einer Pizza und ein Bier.

Denn das hatten sie schon lange nicht mehr gehabt. Immer wieder kam der Riftalarm dazwischen um den sich der Captain kümmern musste. Immer wieder wollte der Waliser da noch auf ihn warten aber Jack blieb immer Stunden lang weg so das er dann doch letztendlich immer allein nach Hause fuhr und allein einschlief sowie auch am anderen Morgen allein aufwachte weil Jack nicht zu ihm gekommen war. Aber egal wie sehr er Jack vermisste so sagte er doch nichts darauf und ging weiterhin seiner Arbeit nach.

Und genauso war es auch heute. Ianto wartete seit der Abreise von Jack am Nachmittag auf ihn. Sogar seine Lieblingspizza hatte er bestellt die mittlerweile eingetroffen war. Aber von Jack war keine Spur. Noch nicht mal ein Anruf war gekommen. So aß der Waliser seufzend seine Pizza und hörte der Stille zu die nur ab und an von Myfanwy durchbrochen wurde als sie ein Lebenszeichen in der Luft von sich gab.

Irgendwann sah er dann auf seine Uhr und bemerkte das es schon weit nach 1 Uhr war und ein seufzen entrang sich aus seinem Mund als ihm klar wurde das er wohl auch heute allein einschlafen würde. So räumt er die leere Pizzaschachtel weg und stellte die Pizza von Jack auf seinem Schreibtisch ehe er sich auf den Weg in die Tiefgarage machte um sich in seinen Wagen zu setzen und dann auch nach Hause zu fahren.

Aber bis dahin kam er erst gar nicht. Denn auf halben Weg erkannte er eine all zu bekannte Person. Die Person auf die er schon seit Tagen immer wieder wartete und die ihn zu ignorieren schien.

Es war Jack. Und er war nicht allein. Er war in Begleitung eines jungen Mannes mit dem er in dessen Wohnung verschwand.

“Das ist doch wohl jetzt echt nicht wahr...” flüsterte Ianto zu sich selbst und stellte seinen Wagen ab den er in einer Parknische eingeparkt hatte. “Ach was. Das ist doch alles nur ein Missverständnis” redete er sich ein und musste schlucken. Doch seine Wut war größer auch wenn er wusste das er für Jack nur eine Affäre war und er tun und lassen konnte was er wollte. Allerdings hatte er auch Gefühle und die übermannten ihn im Moment. Sogleich stieg er aus seinen Wagen aus und ging

wutentbrannt zu der Wohnung wo eben noch Jack und dieser andere Typ rein gegangen waren und klingelte dort schon regelrecht Sturm.

Und er musste auch nicht lange warten da öffnete der junge Mann auch schon die Tür mit nacktem Oberkörper und offener Hose. Verwirrt sah er ihn an und kam überhaupt nicht zu Wort da stieß ihn lanto beiseite und stapfte in die Wohnung auf der Suche nach Jack.

Durch die bekannten Pheromone, die Jack auszeichneten und die lanto immer gern roch, fand er ihn recht schnell. Er war im Wohnzimmer wo er genauso halb nackt auf der Couch lag und auf seinen Lover zu warten schien. Aber er war sehr überrascht lanto in der Wohnung zu sehen und öffnete seinen Mund um etwas zu sagen.

Doch lanto war schneller und er unterdrückte seine Tränen als er sauer anfangen zu sprechen: "Was soll das, Jack? Ich warte die ganzen letzten Tage auf dich und was machst du? Du vergnügst dich mit jemand anderen?"

Das er vielleicht eifersüchtig klingen konnte bei den Worten war ihm im Moment egal. Auch wie es ihm egal war das Jack heraus finden könnte was er für den ehemaligen Timeagenten empfand.

Man konnte Jack sichtlich ansehen das er diese Situation nicht wirklich eingeplant hatte und so öffnete er nochmals den Mund um etwas zu sagen.

Schloss ihn aber schnell wieder als der junge Mann und Besitzer der Wohnung und verwirrt und sichtlich genervt fragte: "Wer ist das bitte? Jack, erklär es mir. Was macht er hier?"

lanto öffnete schon den Mund um darauf etwas zu sagen aber dieses mal war Jack schneller indem er antwortete: "Niemand. Nur eine unwichtige Person mit der ich mal Sex hatte, der noch nicht mal gut war. Sonst keiner. Er wollte auch gerade wieder gehen."

Irgendwie glaubte lanto sich verhöhnt zu haben und es war gerade so als würde man ihm den Boden unter den Füßen weg ziehen. Nur mit Mühe konnte er sich noch auf den Beinen halten und er fragte sich gerade ob das wirklich von Jack kam. Schließlich hatte er ihn noch nie so bezeichnet geschweige denn das der Sex mit ihm schlecht gewesen wäre. Eigentlich war er immer der Meinung das Jack es gefallen hatte.

Aber als Jack dann noch weiter machte über ihn her zu ziehen, sexuell sowie auch persönlich, traten in ihm ungewollt Tränen auf und er war einfach nur zu sehr überrumpelt um überhaupt darauf noch etwas sagen zu können geschweige denn sich dagegen zu wehren.

Das einzige was er unter Tränen heraus brachte war das er Jack hassen würde. Und das sagte er noch nicht mal leise sondern er schrie ihn regelrecht an. Dann lief er aus der Wohnung wobei er den jungen Mann einfach beiseite stieß und zurück auf die Straße. Sofort stieg er wieder in seinen Wagen und fuhr los. Er wollte so schnell wie möglich aus dieser Straße raus. Das dabei die Tränen wie Bäche aus seinen Augen liefen wusste er und er versuchte sie auch immer wieder weg zu wischen was aber nicht so ganz klappte und sie noch weiter liefen.

Allerdings führte sein Weg ihn nicht zu sich nach Hause sondern zurück in den Hub. Allerdings war es ein Wunder das lanto dabei keinen Unfall oder dergleichen baute. Aber das lag mit daran weil um diese Zeit kaum etwas los war.

Im Hub angekommen ging lanto mit direktem Weg in Jacks Büro wo er sich einen Zettel schnappte und mit schneller und total aufgewühlter Schrift seine Kündigung aufsetzte. Dabei tropften immer wieder vereinzelte Tränen auf das Papier und

machten die Schrift ziemlich unleserlich. Aber der Waliser war sich sicher das Jack schon lesen konnte was er meinte.

Als er dann mit der Kündigung fertig war wühlte er in Jacks Schubfach nach dem Redcon und nahm schließlich eine Pille raus. Denn er wusste das er das sowieso am Ende bekommen würde. Tief atmete er durch und sah sich noch mal in dem Büro und im Hub um wo er so viele schöne aber auch nicht so schöne Momente erlebt hatte. Mit dem Team aber auch mit Jack. Unwillkürlich bildete sich ein kurzes Lächeln auf seinen Lippen als er an das nackte Versteckspielen dachte. Aber das war wohl vorbei. Er wischte sich über seine Augen und sah dann zu Myfanwys Nest hoch die ihn mit großen Augen und schief gelegten Kopf ansah so als würde sie wissen das irgend etwas passieren würde.

"Tja... ich denke wir werden uns wohl nie wieder sehen. Auf wiedersehen, altes Mädchen." sagte er mit belegter Stimme zu ihr und wischte sich wieder ein paar Tränen weg. Mittlerweile waren seine Augen schon ziemlich rot. Seufzend schüttelte er den Kopf und machte sich dann auf den Weg zu sich nach Hause wo er ein paar Sachen zusammen packte und in den Wagen verfrachtete. Wo es hingehen würde wusste er selber noch nicht. Aber er war sich sicher das er einen Platz finden würde.

~~~~~  
~~~~~

Ich hoffe das erste Kapitel hat euch gefallen ^^ ich verspreche so schnell ich kann weiter zu schreiben ^^